

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 03/2015 (58. Ausgabe)
21.04.2015

Gibt es eine neue Binnenschifffahrtspolitik des Bundes ?

Einige jubeln schon und sehen in der Umsetzung des 6. Berichts des Bundesverkehrsministers an den Verkehrsausschuss im Bundestag eine Kehrtwende der von der Bundesregierung eingeleiteten Politik der Priorisierung der finanziellen Mittel für die Binnenwasserstraßen. Doch ist dem wirklich so? Als Folge des 6. Berichts kann man im Grunde nur ableiten, dass die Reform der Wasserstraßenverwaltung nicht mehr ausschließlich aus Personalabbau besteht. Im Gegenteil soll das Personal wieder aufgestockt werden. Im Ingenieurbaubereich und beim Schleusenpersonal ist das dringend notwendig. Infrastrukturprojekte können nicht umgesetzt werden, weil Bauvorhaben nicht die Planungsreife erreicht haben. Und besonders der Wassertourismus in Berlin und Brandenburg leidet unter den Einschränkungen beim Betrieb der Schleusen. Doch aus dem 6. Bericht ein Ende der Kategorisierungspolitik abzuleiten, geht zu weit. Es bleibt bei den fehlenden Investitionen in Ertüchtigungsmaßnahmen an Wasserstraßen vor allem im Osten Deutschlands. Der Ersatzneubau für die Schleuse Kleinmachnow wurde gerade erst endgültig ad acta gelegt. Auch die angekündigten zusätzlichen Finanzmittel für die Binnenwasserweg helfen nicht. Sie gehen vor allem in die vorrangig zu behandelnden Wasserstraßen im Westen der Republik. Der Oderverein tritt deshalb für einen neuen Kompromiss zwischen Bereitstellung von Mitteln und Erhalt der Wasserstraßen für die Berufsschifffahrt und die Sportbootschifffahrt ein. Wenn die Wasserstraßen im Osten "Sonstige Wasserstraßen" bleiben und keine Investitionen getätigt werden, geht der schleichende Verfall der Infrastruktur weiter.

Schnellstrase S3 mit neuer Oderbrücke

Zielona Góra (Grünberg) / Sulechów (Züllichau). Die immer noch lückenhaft ausgebaute Schnellstraße S 3 soll bis Sommer 2017 zwischen Sulechow und Nowe Miasteczko (Neustadt) komplett vierspurig sein. Die Bauarbeiten führt der Baukonzern Strabag für 299 Millionen Złoty (74 Millionen Euro) aus. Der 44 Kilometer lange Abschnitt umfasst auch die Oderbrücke bei Cigacice (Tschicherzig) nördlich von Zielona Gora. Sie wird komplett abgerissen und vierspurig mit Seitenstreifen für Fahrzeuge bis zu 50 Tonnen neu gebaut. Die jetzige Brücke aus den 80er Jahren hat zwei Fahrspuren und kann nur von 30-Tonnern passiert werden. Weil in der Bauphase der laufende Verkehr integriert werden muss, ist die Brücke voraussichtlich nicht vor 2019 fertig. Die S 3 ist Teil der internationalen Fernverkehrsstrase E65, die Südkandinavien mit Nordböhmen verbindet. (Quelle: Gazeta Zielona Gora, 9.04.2015)

Saisonbeginn für die Ausflugsfahrten auf der Oder

Nowa Sól / Krosno Odrzańskie. Die Ausflugskreuzer starten in ihre zweite Saison auf der Oder. Die „Laguna“ lief am Freitag (17.4.) zum ersten Mal für eine Rundfahrt aus. Zum ersten Mal können Passagiere auf dem Schiff regionale Produkte verkosten und kaufen. Außerdem wird es in diesem Jahr regelmäßig zwei- und dreistündige Rundfahrten geben. Die "Laguna" bot am Samstag (18.04.) ab Cigacice eine zweistündige Fahrt an, am Sonntag eine dreistündige. Das Schwesterschiff „Zefir“ lief ebenfalls am Wochenende (17.4./19.4.) vom Hafen Krosno Odrzańskie aus, ab dem 21.4. legt es für vier Tage ab Anleger Słubice für Rundfahrten ab, am letzten Aprilwochenende ab Kostrzyn (Küstrin). Am 28.4. legt die "Zefir" erstmals in diesem Jahr am deutschen Ufer in Frankfurt (Oder) an. Fahrkarten gibt es am Schiff ab 16 Złoty (4 Euro). Die Schiffe betreibt ein Verbund polnischer Oderanrainer-Gemeinden, die Ausflugsfahrten werden von der Wojewodschaft Lubuskie kofinanziert. (Quelle Gazeta Wyborcza Zielona Gora, 10.04.2015)

Erfahrungsaustausch Wassertourismus

"Die bisherigen Vorstellungen der Wasserstraßenreform stellen eine Bedrohung für den Wassertourismus dar." Das war eine wichtige Aussage der Ergebnispräsentation der Studie zu den ökonomischen Effekten des Wassertourismus in Berlin Brandenburg von Matthias Wedepohl anlässlich des 7. Erfahrungsaustauschs Wassertourismus der Industrie- und Handelskammern in Berlin und Brandenburg. Damit wird die Basis der Gegner der Binnenschiffahrtspolitik des Bundes mit ihren Kategorisierungen wesentlich breiter. Güterschiffahrt, Fahrgastschiffahrt und Charter- und Sportboote benötigen eine ausreichende Infrastruktur. Immerhin wird im Wassertourismus ein Gesamtbruttoumsatz von 200 Millionen Euro im Jahr in der Region erreicht, ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Für rund 63 Millionen Euro ist die Fahrgastschiffahrt, die vor allem in Berlin sehr stark ist, verantwortlich, 52 Millionen Euro trägt das Charterbootgeschäft bei.

Deutsch-polnischer Staatsvertrag vor der Unterzeichnung

Noch immer nicht bestätigt wurde der Termin für die Unterzeichnung des deutsch-polnischen Staatsvertrages zur Regelung der Schifffahrt auf der Grenzoder. In dem Vertrag sind vor allem Verbesserungen für die Schifffahrt auf der Westoder und im Bereich Szczecin/Stettin enthalten sowie Maßnahmen zum Hochwasserschutz. Ob es nun der 27.04.2015 sein wird oder doch ein anderer Termin, das macht nun auch nichts mehr, nachdem wir schon so lange darauf gewartet haben.

19. Internationales Oder/Havel-Colloquium am 24.06.2015

Die Vorbereitungen für das 19. Internationale Oder/Havel-Colloquium zum Thema "Wassertourismus zwischen Elbe, Oder und Ostsee - Stand und Perspektiven" am 24.06.2015 in Berlin im Hause der IHK werden in Kürze abgeschlossen. Die Einladungen sollen dann Ende Mai fertiggestellt sein und in den Versand gehen. Der Bundestag wird im Herbst 2015 ein Wassertourismus-Konzept vorlegen. Daran arbeitet auch Stefan Zierke mit, der auf dem Colloquium seine Vorstellungen für die Region Nordbrandenburg vorstellen wird. Das Wassertourismus-Konzept wird dann Grundlage für Verhandlungen über Investitionen in Bundeswasserstraßen sein, die nicht ausschließlich von der Güterschiffahrt genutzt werden.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein
veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le
Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail
info@oderverein.de